

## Auf der Suche nach unseren menschlichen Schätzen



Hallo liebe Tapori,

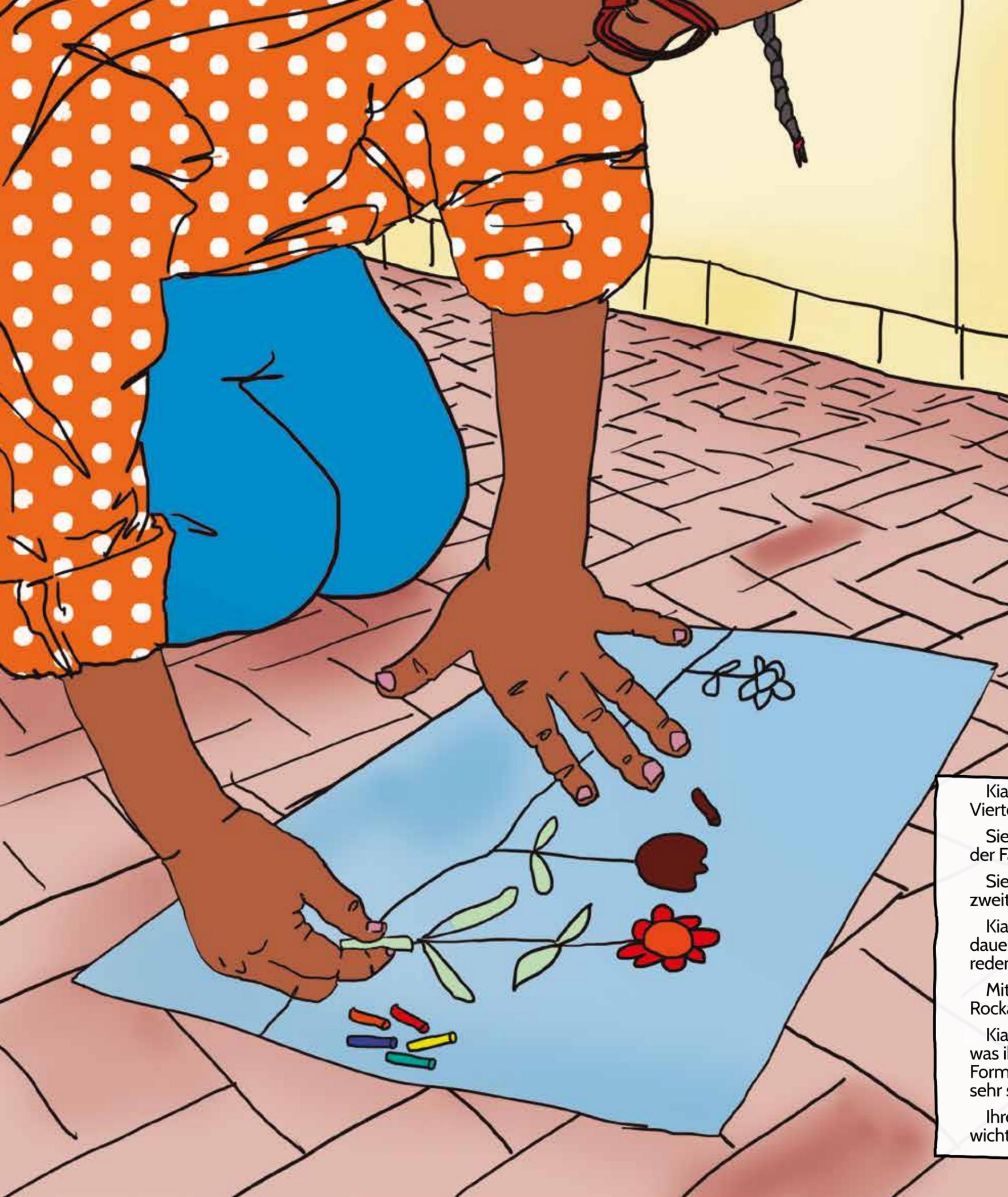
wir waren beeindruckt von Eurer Kreativität bei der Suche nach dem Ort, dem Objekt oder der Person, der Ihr Eure Schätze anvertrauen wollt, und bei der Gestaltung dieses Objekts.

Nun werden wir damit beginnen, unsere menschlichen Schätze zu sammeln.

Und Dein erster menschlicher Schatz bist Du! Du bist es, mit Deinen Stärken, Deinen Träumen und auch Deinen Ängsten. Du bist es, wenn Du andere zum Lachen bringst und wenn Du sie ärgerst, weil Du Teil einer Familie, einer Nachbarschaft, einer Schule oder einer Tapori-Gruppe bist.

In diesem zweiten Brief der Kampagne "Auf der Suche nach unseren menschlichen Schätzen" werdet Ihr ein Porträt Eurer Gruppe erstellen, das widerspiegelt, was an jedem von Euch am wertvollsten ist. Wir freuen uns darauf, in diesem Gruppenporträt Eure Persönlichkeiten zu entdecken und zu erfahren, wer Ihr seid.





Mein Name ist Kiana, ich bin 10 Jahre alt.

Ich würde mich als "Künstlerin" bezeichnen, weil ich sehr kreativ bin. Ich zeichne die ganze Zeit! Es beruhigt und entspannt mich. Zu Hause zeichne ich in meinem Zimmer, da kann ich mich konzentrieren. Aber ich zeichne auch gerne in der Straßenbibliothek. Wir beginnen immer damit, den Bürgersteig mit Kreide zu verzieren. Es ist einfach und macht ihn schön farbig. Und wenn ich sehe, wie andere Kinder malen, bekomme ich neue Ideen, die ich verwende, wenn ich wieder allein in meinem Zimmer bin.

Meine Farben sind Burgunderrot und Meerschaumgrün. Meeresgrün, weil es aufregend und eine Farbe ist, die sich bewegt, und Burgunderrot, weil es ruhig ist. Die beiden repräsentieren, wer ich bin und wie ich mich fühle. Ich möchte die Welt und mich selbst durch die Farben definieren, die ich verwende und liebe. Kunst ist meine Lieblingsbeschäftigung.

Ich treffe gerne Leute. Das ist gut, um Freundschaften zu schließen. Die Leute der Straßenbibliothek scheinen die Kinder zu lieben und helfen ihnen wirklich.

Mein Traum ist es, in der Straßenbibliothek zu arbeiten. Das muss ein schöner Beruf sein. Man lernt neue Leute kennen und hat eine gute Zeit zusammen.

Heute bin ich Skateboard gefahren, im Skatepark in der Nähe der Schule. Ich gehöre einem Verein an. Wir sind nur zwei Mädchen. Alle anderen sind Jungen! Ich habe diesen Sommer damit angefangen. Ich habe keine Angst, zu stürzen oder mich zu verletzen. Ich lerne Dinge wie Krabbenlaufen. Ich weiß auch, wie man Rampen herunterrollt, ohne hinzufallen.

Es tut mir leid, aber ich muss zum Abendessen gehen. Heute gibt es Brathähnchen.

Auf Wiedersehen, allerseits!

Kiana lebt in Brooklyn, einem Stadtteil von New York, in Brownsville, einem großen Viertel, in dem sich alle gegenseitig helfen.

Sie hat viele Brüder und Schwestern. Mütterlicherseits hat sie zwei ältere Schwestern. In der Familie ihres Vaters hat sie zwei Schwestern und zwei Brüder.

Sie hat auch eine "Schwester Gottes". Das ist die Tochter ihrer Patin. Sie ist die zweitjüngste in der Familie.

Kiana ist Brillenträgerin. Und sie hat immer Zöpfe. Ihre Mutter macht diese für sie. Das dauert lange, aber es ist eine Gelegenheit für beide, Zeit miteinander zu verbringen, zu reden oder fernzusehen.

Mit ihren Eltern unternimmt sie lange Fahrradtouren auf der Strandpromenade von Rockaway.

Kiana besuchte auch den Lehrbauernhof Green Meadows, wo Alpakas gehalten werden, was ihr sehr gefiel. Zu ihrem Geburtstag schenkte ihr die Mutter einen großen Luftballon in Form eines Lamas, den sie, als er entleert war, an die Wand ihres Zimmers hängte. Es ist sehr schön!

Ihre Familie, ihre Freunde in der Nachbarschaft und die Straßenbibliothek sind ihr sehr wichtig.

# Neuigkeiten

Die Ideen fangen an, sich zu entwickeln!

Wir werden herausfinden, was Kinder aus Mauritius, Rorschach in der Schweiz und der Zentralafrikanischen Republik uns über ihre Aktivitäten mit dem ersten Taponi-Brief berichten.

Zu welchen Schlüssen seid Ihr in Eurer Gruppe gekommen, was ein Schatz für Euch ist?  
Wir hoffen, dass Eure Nachrichten bald bei Taponi eintreffen.

## Was für mich ein Schatz ist:



### Mauritius

Nachdem sie die Videos aus Burkina Faso gesehen hatten, beschäftigten sich die Kinder in der Vuillemins Taponi-Gruppe aus Mauritius mit der Frage « Was ist ein Schatz? »

**Grace:** Mein Bruder. Er kümmert sich gut um mich und verteidigt mich.

**Adrian Brady:** Ein Fahrrad. Um sich fortzubewegen.

**Melissa:** Meine Familie. Ich fühle mich lebendig und glücklich, wenn ich mit meiner Familie zusammen bin.

### Zentralafrikanische Republik

In Bangui haben die Kinder der Straßenbibliothek der Stiftung 'Voice of the Heart' ein kleines Theater vorbereitet, das den Kontext und die Lebenswirklichkeit der Kinder, die in der Stiftung leben und deshalb nicht auf der Straße sind, darstellt. Nach dem Stück präsentierten die Kinder den menschlichen Schatz, den sie mit Unterstützung der Leitenden selbst hergestellt hatten.

**Héritier:** Ich betrachte den Baum als einen menschlichen Schatz, weil er für das Leben der Menschheit sehr wichtig ist. Er gibt uns frische Luft, die wir atmen. Er schenkt uns auch Früchte in verschiedenen Formen.



### Rorschach - Schweiz

Die Taponi-Gruppe in Rorschach hat sich auf eine gemeinsame Reise begeben, um ihre menschlichen Schätze zu finden und sie schätzen zu lernen.

Für diese Aktivität falteten sie Papierschachteln. Anschließend wurde jede kleine Schachtel in eine größere Schachtel gelegt.

#### Schätze:

**Segen:** Ein Schatz ist etwas, das dir ein gutes Gefühl gibt

**Bénédiction:** La musique, les choses que vous aimez faire

**Niat:** Das Mobiltelefon

**Alexandre:** Liebe

#### Wo verstecken wir den gemeinsamen Schatz?

Die Kinder beschlossen, die große Schachtel in das Schaufenster von ATD Vierte Welt Rorschach zu stellen, so dass jeder sie sehen kann, ohne zu wissen, was drin ist.

So wissen die Kinder, dass ihre Schätze im Schaufenster zwar für jeden von außen sichtbar sind, aber dass ihr Innenleben geschützt bleibt.

